

Veränderungen im Software Engineering durch den Einsatz von „low code“ orientierten Softwareentwicklungsansätzen

Abstrakt zum geplanten Buch:

Die No-Code bzw. Low-Code Softwareentwicklung versucht auf eine **programmiersprachenorientierte Codierung eingesetzter Algorithmen im Diskurs benötigter Softwarelösungen weitgehend zu verzichten**. Argumentiert wird dieser Ansatz zumeist durch immer schneller und preiswerter benötigte Softwarelösungen, aber auch mit unzureichend zur Verfügung stehenden Experten für die Softwareentwicklung.

Darüber hinaus soll mit einem derartigen Ansatz die Zusammenarbeit mit fachlichen Auftraggebern im Sinne einer agilen und domänenspezifischen Vorgehensweise unterstützt werden. Ggf. wird sogar eine **ausschließlich fachlich orientierte Entwicklung verfolgt**, so dass Fachabteilungen Lösungen mit Hilfe so genannter „Citizen Developers“ selbst bereitstellen können.

Das Buch soll dem Leser helfen, **einen schnellen Einstieg in die Themenstellung** zu finden. Im Detail soll auf potentielle Einsatzszenarien, Bewertungskriterien für konkrete Entwicklungsplattformen, Veränderungen im Software Engineering sowie Risiken und Grenzen dieses Ansatzes eingegangen werden. Darüber sollen industrielle und forschungsorientierte Entwicklungstendenzen angesprochen werden.

Autoren: Knuth, Michael, Schmietendorf, Andreas

Geplante Publikation: 1. Quartal 2024

Verlag: <https://www.logos-verlag.de>

Kontakt via: <https://blog.hwr-berlin.de/schmietendorf>

Support: HWR Berlin/TAHAI-Projekt